

Einstimmiges Ja zur Erweiterung der Sunnematte Escholzmatt Escholzmatt-Marbach: Gemeindeversammlung im Pfarrsaal Escholzmatt

134 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger besuchten am Mittwoch, 2. April 2014 die Gemeindeversammlung und genehmigten einstimmig den Sonderkredit von 12'376'400.00 Franken für die Erweiterung des Alters- und Pflegeheimes Sunnematte.

Gemeindepräsident Fritz Lötscher freute sich über das grosse Interesse und hiess alle im Pfarrsaal Escholzmatt willkommen. Heute gehe es nur um ein Traktandum, aber um ein sehr wichtiges, betonte der Präsident.

Begegnungsort an zentraler Lage

Sozialvorsteher Daniel Portmann sprach als Präsident der Betriebskommission und der Planungskommission zum Projekt Erweiterung Sunnematte. Er ging vorerst auf die Baugeschichte des im Jahre 1978 erbauten Heimes ein. Dieses hat jetzt einen Gebäudewert von 12 Mio Franken. Zur demografischen Entwicklung bemerkte er unter anderem, dass heute durch den grossen Bedarf an Kurzzeit- und Pflegebetten viel Flexibilität nötig sei. Er betonte, dass das Heim ein Begegnungsort an zentraler Lage sei und dass man für die Zukunft ein Angebot an verschiedenen Alterswohnformen zur Verfügung stellen müsse.

Gut durchdachtes Projekt

Aus dem Studienprojektwettbewerb obsiegte das Projekt "SUPPLEMENTUM OPTIMUM" vom Architekturbüro Schöpfer + Widmer, Lauperswil. Architekt Beat Widmer stellte das Bauprojekt vor. Im geplanten Neubau entstehen im Parterre eine Demenzabteilung mit 15 Pflegebetten, im ersten Obergeschoss 15 Pflegebetten und im zweiten Obergeschoss eine Wohngruppe für acht Personen und 4 Zweieinhalbzimmer-Wohnungen für betreutes Wohnen. Im Altbau werden Renovationen und Anpassungen vorgenommen. (Siehe auch EA vom 1. April). Er sei überzeugt, dass dies ein durchdachtes Projekt sei, in einer einfachen und klaren Formensprache und in vernünftigen Massstäben, sagte Widmer in seinen Schlussbemerkungen. Sein Partner, Architekt Franz Schöpfer, erläuterte die Kosten. Die Anlagekosten für den Neubau betragen 11'017'600.00 Franken, die Kosten für die Renovationen und Anpassungen im Altbau 1'748'800.00 Franken (abzüglich bewilligter Planungskredit von 390'000.00 Franken).

Einstimmiges Ja

Zu den Pflegekosten äusserte sich Heimleiter Ruedi Scherrer. Die Verschuldung der Gemeinde sei vorübergehend, weil die Kosten vom Heim nach und nach zurückbezahlt würden, erklärte Scherrer. Er konnte versichern, dass mit dem Neubau die Steuern nicht erhöht werden müssen. Nach seinen Ausführungen zu den Pflegekosten bemerkte er, dass hinter diesen Zahlen Menschen stehen, die im Heim in familiärer Atmosphäre leben dürfen.

Nach anschliessender Diskussion nahmen die Stimmberechtigten den Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung des Sonderkredites von 12'376'400.00 Franken einstimmig an. Im April wird nun das Baugesuch eingereicht und im Spätsommer wird mit dem Bau begonnen. Der Neubau soll im Frühjahr/Sommer 2016 in Betrieb genommen werden, worauf dann der Altbau saniert wird.

Allgemeine Informationen

Der Gemeindepräsident informierte, dass Inventariseur Frank Bürig von der Kantonalen Denkmalpflege ein Bauinventar der historischen Bauten und Objekte im Ortsteil Escholzmatt erstellen werde. Die Arbeiten für die Neugestaltung des Dorfplatzes würden noch bis in den Sommer dauern, war weiter zu vernehmen. Ebenfalls betonte der Präsident, dass die Fertigstellung des Ufer-Reit- und Wanderweges Wissemmen kein Aprilscherz sei und dieser tatsächlich bis Ostern bereit sein werde. Gemeindeammann Pius Kaufmann orientierte über den Rad- und Gehweg Wiggen-Marbach, der an der nächsten Gemeindeversammlung spruchreif sein werde. Die Verhandlungen seien geführt

und abgeschlossen und die Genehmigung nun beim Regierungsrat hängig. Nebst der Erstellung des Weges werde auch die Kantonsstrasse saniert und verbreitert, so Kaufmann.
Mit einem allseitigen Dank konnte die zügig verlaufene Gemeindeversammlung geschlossen werden.